



Bachmann

**westmodel**

Kleinserien

Kannenhofweg 68a

41066 Mönchengladbach

West-Germany

Telefon (0 21 61) 66 35 83

66 0682 Fax (0 21 61) ~~66 35 83~~

Mobil 0172-2801709

Bauanleitung, Gehäuse E 90<sup>5</sup>, preuss. EG 552

Aus der Ätzplatte können zwei verschiedene Versionen der Lok, DR lang mit vorderen Ölkühlern, oder KPEV kurz und ohne Ölkühler gebaut werden. Jede Ätzplatte enthält alle Teile für eine Lokhälfte.

Alle Teile werden aus den Ätzplatten ausgeschnitten und bei allen Gussteilen die Angüsse entfernt. An dem vorgebogenen Gehäusehauptteil (1) werden die Seitenteile parallel nach unten gebogen. An dem vorgebogenen Vorbau (2) werden die Führerstandstirnfenster nach aussen umgebogen und das Teil bündig mit Führerstandvorderkante und Dach verlötet. Die Seitenwände (3+4) werden an der Knicklinie nach aussen gebogen und zusammen mit der Rückwand (10) mit dem Gehäuse verlötet. Die Tür (5) wird mit ihrer oberen Führung (6), und der unteren Führung (7) jeweils in Fahrtrichtung rechts vor dem hinteren Fenster angebracht. Die Böden (11) rechts und (12) links werden an der Gehäuseunterkante bündig verlötet. Je nach beabsichtigter Version ist nun der Boden (27) so zu belassen (mit Ölkühler), oder zu kürzen (ohne Ölkühler), ist bei entsprechender Bestellung bereits erledigt. Die Kopfstücke (8) gehören zur kurzen- und (9) (knicken) zur langen Ausführung und werden nun zusammen mit dem Boden (27), auf den zuvor noch oben eine M2 Mutter aufgelötet wird mit dem Vorderteil verlötet. Bei der kurzen Version wird das Abdeckblech (13) leicht gebogen auf Boden und Vorderteil verlötet. Die hintere Gehäusebefestigung (16) wird oben mit einer Mutter versehen und unter der Rückwand verlötet. Die vorderen Seitenteile (17) rechts und (18) links, vorn entsprechend den Oberteilen (19+20) umgebogen, mit diesen verlötet und links und rechts vor dem Führerstand angepasst und mit diesem verlötet. Die Jalousien (21, 22, 23) und die Abdeckung (24) werden links und rechts auf dem Vorbau verklebt. Die Führerstandtürfenster (25+26) werden (holzfarben lackiert) zuletzt hinter den Türfenstern verklebt. Die Kopfstücke werden wie üblich mit Laternen, Kupplung, Bremskupplung und ggf. E-Heizkupplung versehen. Der Ölkühler wird mit den Haltern nach vorn angebracht. Die Aufstiege werden unter den Türen befestigt. Die Griffstangen seitlich davon, lang (obere Löcher) DR, kurz (mittlere Löcher) KPEV. Auf dem Dach wird vorn eine Glocke (a), über dem Führerstand links und rechts ein Lüfter (b), sowie eine Pfeife (c) befestigt. Vor und hinter den Panthograpfen je ein Querisolator (d) und auf dem Vordach je vier Dachhaken (e) angebracht. In die übrigen Löcher kommen Isolatoren, je nach Ausführung (f) KPEV, und (g) DR. Das Gehäuse wird nun probeweise auf dem Fahrwerk befestigt, danach gereinigt und lackiert.

DR: Dach grau, RAL 7011, Gehäuse grün RAL 6020 und schwarz RAL 9005, Isolatoren rot RAL 3004, Dachleitungen RAL 3002.

KPEV: Dach grau RAL 7011, Gehäuse RAL 6008 dunkelgrün, Seiten hinter dem Führerstand (Packabteile) RAL 3003, Kopfstücke schwarz RAL 9005, Isolatoren grün RAL 6001, Dachleitungen rot oder silber. Die Panthograpfen müssen nun isoliert auf das Dach gesetzt werden. RAL 3008=braun

Die beiden Lokhälften werden durch eine Faltenbalg verbunden, der jedoch nur mit einer Lokhälfte verklebt wird. Zuletzt kann die Beschriftung angebracht und die Fenster verglast werden.

Die Lokhälften werden nun mit dem bereits betriebsfähigen Fahrwerk verschraubt und probegefahren.



## Bauanleitung E 90.5

### Fahrwerk

Der Rahmen (28) wird für DR belassen, für KPEV jedoch vorn gekürzt, dann an den Knickeklinten gefaltet. An der Rückwand (29) wird die Lasche nach innen umgebogen, mit einer M2-Mutter versehen und anschließend mit dem Rahmen verlötet. Nun werden seitlich die Rahmenstützen (30,31,32,33,34+35) eingesetzt. Jetzt können alle Achslager eingesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass alle oberen Stifte in die Bohrungen im Rahmen einrasten. In diesem Zustand kann der Rahmen gereinigt und lackiert werden, KPEV rotbraun RAL 8012, DR schwarz RAL 9005. Die Achsbohrungen werden nun 2mm durchgehend nachgebohrt. Auf die Achswellen werden nun die Hallschen Kurbeln einseitig aufgesetzt. Nun werden die erste und letzte Achswelle eingeschoben, wobei gleichzeitig die Räder aufgezogen werden. Auf Isolierung achten! Die mittlere Achse und Blindwelle werden durch das Getriebe angetrieben. Hier wird, wenn die Achswellen eingeschoben werden, gleichzeitig das Getriebe mit den Zahnrädern eingesetzt. Nun können auf der Gegenseite die Hallschen Kurbeln aufgesetzt werden. Achtung! Unbedingt auf 90°-Stellung achten! Wenn die Kurbeln rot RAL 3002 lackiert sind, können die Kuppelstangen aufgesetzt und das Fahrwerk von Hand durchgedreht werden. Danach wird der Motor aufgeklebt. Das Modell benötigt, wenn die Isolierung der beiden Hälften versetzt angebracht wird, nur eine mit einer Buchse isolierte Kupplung (36) und keine Schleifer. Plus- und Minuspol beider Motoren müssen entsprechend verkabelt werden.





